



*Das Verbandshaus und der Eingang zur Niedersachsenhalle nach dem Umbau 2011*

# DIE HANNOVERANER ZUCHT UND DER HANNOVERANER VERBAND DER GEGENWART

## VERÄNDERUNGEN DER VERBANDSSTRUKTUR, NATIONAL UND INTERNATIONAL

Die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des hannoverschen Stutbuches bzw. des Verbandes hannoverscher Warmblutzüchter von der Gründung im Jahre 1888 bis zu Beginn dieses Jahrhunderts (*siehe Kapitel 1 und 2, Ende der Dienstzeit des Geschäftsführers und Zuchtleiters Dr. Wilkens 2006*) hat deutlich gemacht, dass sich der hannoversche Verband entsprechend den Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Pferdezucht immer weiterentwickelt hat. Dies gilt vor allem für die Bereiche der Verbandsstruktur, des Zuchtprogramms und der Auktionen.

### Strukturwandel in der Pferdezucht und den Mitgliedsbetrieben

Seit Ende des vorigen und zu Beginn dieses Jahrhunderts gibt es in Deutschland (und den europäischen Nachbarländern) in der Pferdezucht einen bedeutenden Strukturwandel. Eine der Hauptursachen liegt an den Änderungen in der Landwirtschaft. Der hier stark anhaltende Konzentrationsprozess ging mit einem drastischen Rückgang der Anzahl von Betrieben einher. Dies führte automatisch auch zu einer Abnahme der Pferdezüchter, die in den wegfallenden Betrieben beheimatet waren. Auch in den traditionsreichen Kernregionen des hannoverschen Zuchtgebietes gaben viele Züchter die Pferdezucht auf. Als Beispiel sei hier die starke Verminderung der Mitgliederzahl im Stader Bezirksverband aufgezeigt, gerade auch im Zusammenhang mit seiner historischen Bedeutung (*siehe auch S. 38, 55 und 231*).

In der Zeit von 1995 bis 2014 verminderte sich die dortige Anzahl von Züchtern um fast 1000 bzw. 38 %. Von 2008 an verstärkte sich diese Tendenz. 2014 gehörten dem Stader Bezirksverband 1579 aktive Züchter an.

Auch auf Verbandsebene vollzogen sich die Rückgänge der Zuchtbetriebe über einen langen Zeitraum in einem geringeren Ausmaß. Sie konnten in den 1990er-Jahren noch durch Neuzugänge kompensiert werden und um 2005 wurde die rückläufige

Tendenz durch die Verschmelzung mit dem hessischen Verband etwa ausgeglichen. Aber in der zweiten Hälfte desselben Jahrzehnts wurden die Rückgänge deutlicher sichtbar.

Dieser Sachverhalt veranlasste den Hannoveraner Verband, im Jahr 2007 eine Umfrage unter den Mitgliedern durchzuführen, um durch die Feststellung der Entwicklung der Betriebe Schlussfolgerungen für die weitere Perspektive ziehen zu können. Darin wurde die aufgezeigte Tendenz bestätigt. Der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe hat sich mit einem Verhältnis von 58 zu 42 % zugunsten der nicht landwirtschaftlichen Betriebe verändert. Diese Verlagerung der Pferdezucht in den nicht landwirtschaftlichen Bereich hält weiter an und wird auch von einem demografischen Effekt begleitet, denn 2007 lag der Altersdurchschnitt bei den Hannoveraner Züchtern bei 53 Jahren. Auch hier mit steigender Tendenz.

Im Vergleich mit anderen Betriebszweigen der Landwirtschaft vollzieht sich die Aufgabe der Pferdezucht relativ schnell und unmerklich. Dies wird verständlich vor dem Hintergrund, dass etwa die Hälfte der hannoverschen Züchter die Zucht mit nur einer Stute betreibt.

### Die Entwicklung des Bezirksverbandes Stade

Jahr	Anzahl Züchter	Anzahl eingetragener Stuten	Anzahl gedeckter Stuten
2002	2281	4877	3330
2004	2256	4701	3250
2006	2202	4696	3322
2008	2104	4595	3326
2010	1923	4163	2464
2012	1750	3476	2051
2014	1579	3208	2028